

Jubiläumskonferenz anlässlich des 20. Jahrestages der Deutsch-Tschechischen Erklärung

Die Vertreter der Euroregion nahmen am 30.01.2017 in Prag im Palais Liechtenstein an der Jubiläumskonferenz anlässlich des 20. Jahrestages der Deutsch-Tschechischen Erklärung teil.

Das Dokument wurde am 21.01.1997 in Prag unterzeichnet. Die Ko-Vorsitzenden des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums Herr Christian Schmidt und Herr Libor Rouček eröffneten die Konferenz. Die Hauptansprache hielt der Schirmherr der Konferenz, der Premierminister der Tschechischen Republik, Herr Bohuslav Sobotka.

Was ging der Entstehung der Erklärung voraus, wie verliefen die Verhandlungen über die strittigen Punkte und wer waren die Hauptakteure der Verhandlungen? Das war das Thema des I. Blocks. Die Teilnehmer dieser Diskussion waren Frau Rita Süßmuth, die Herren Josef Zieleniec und Alexandr Vondra. Herr Klaus Kinkel übermittelte seine Grüße per Video. Der I. Block wurde von Herr Miroslav Kunštát moderiert.

Die Entstehung der Erklärung wurde von vielen Staaten und europäischen Institutionen als positiver Schritt zur europäischen Verständigung begrüßt. Beide Regierungen deklarierten mit ihrer Unterschrift, dass sie ihre künftigen Beziehungen nicht mit politischen und rechtlichen Fragen aus der Vergangenheit belasten möchten. Die Erklärung führte zur Gründung des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds und des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums, welche langfristig den Dialog und die Zusammenarbeit beider Länder fördern.

Wie ist im Rückblick der reale Einfluss der Erklärung auf die Beziehungen der letzten 20 Jahre zu bewerten? Hat es zu einem besseren gegenseitigen Verständnis beider Gesellschaften beigetragen? Das waren die Themen des II. Blocks. An der Diskussionsrunde nahmen Frau Antje Vollmer und die Herren Rudolf Jindrák, Bernd Posselt und Karel Schwarzenberg teil. Herr Jacques Rupnik war der Moderator..

Die Teilnehmer des III. Blocks haben die deutsch-tschechischen Beziehungen aus der Sicht der Öffentlichkeit ausgewertet. Was sind die wichtigsten Schlussfolgerungen einer im Jahr 2016 in Deutschland und Tschechien durchgeführten Meinungsforschung und welche weitere Entwicklung lässt sich daraus ableiten? Dazu äußerten sich Frau Bettina Finzel, Lida Rakušanová und die Herren Pavel Fischer, Steffen de Sombre und Daniel Brössler. Die dritte Gesprächsrunde wurde von Herrn Kai-Olaf-Lang moderiert.